

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle, am 25. Februar 1878. Amvond waren 32 Mitglieder; entschuldigt waren für die Dauer der ganzen Sitzung die Herren C. H. Viebeck, Reg. R. Oneiß, Fabrikant Kwonstki, Direktor Walter; von 6 Uhr ab Hr. Baumeister Schulze, von 6 Uhr ab Hr. Banquier Stecker, von 7 Uhr ab Hr. Prof. Freytag. Nachmüßlich ist noch Hr. Sachs für die vor acht Tagen abgehaltene Sitzung zu entschuldigen. Der Magistrat war vertreten durch die Herren Oberbürgermeister v. Vosß, Stadtrath Jordan, Stadtrath Nothe, Bau Rath Schulz, Stadtrath Helm, Stadtrath Bernial.

Vor Eintritt in die Tagesordnung hatte sich Hr. Sanitätsrath Dr. Hillmann das Wort erbeten: In der am Freitag abgehaltenen Gerichtssitzung in der Angelegenheit gegen den Hr. Herzberg und Gen. sei seitens des Hrn. Präsidenten des Gerichtshofes ein Zweifel geltend gemacht, ob in dem Ausdruck „verloren“ in Verbindung mit dem früheren Hrn. Stadtbaurath Dreisemann eine Verleibung enthalten sein könne. Hr. (Kremer) erklärte hiermit, daß seinerseits nicht im mindesten beim Gebrauch dieser Bezeichnung vor acht Tagen die Absicht vorgelegen habe, etwas Gringfügiges oder Verleibendes gegen den Hrn. Bauinspektor Dreisemann zu äußern. Er hat das Wort auch nicht schriftgebrauchlich, so sei es sich allerdings doch forreht. Nachdem erklärte er, daß ihm keine Verleibung gegen den genannten Herrn vorgezeichnet habe. Uebrigens hätte er gewünscht, daß sein Name nicht genannt wäre in einem Prozesse, dessen Entstehen er stets tief beklagt habe.

1. Der Antrag des Magistrats, die Kosten zur Anschaffung von Vangeräthschaften im Betrage von 550 M., zur Erbauung einer Bude auf dem städtischen Lagerplatze im Betrage von 250 M. zu bewilligen, wurde vom Referent, Hrn. Maurermeister Müller bekräftigt, die Geräte sind Erb- und Steinlarten, Seiwagen, Nivellirungsk., also Gegenstände, wie sie von den Arbeitern nicht mit zur Stelle gebracht, sondern vom Arbeitgeber geliefert werden müssen. Dieser behält man sich mit einer kleinen Ueberlassung, andererseits hätten aber auch die betreffenden Unternehmer für diese Artikel zu sorgen. Da nun der Hr. Stadtbaurath solche Arbeiten, die früher vergeben worden, vielfach unter eigener Vegie vornehmen läßt, so schien die Beschaffung der genannten u. a. Gegenstände unabweisbar. Die zu erbauende Bude soll das Handwerkzeug aufnehmen und auch dem beauftragenden Wächter ein Unterkommen bieten.

Hr. Wolff regte die Frage an, wie die Gegenstände beaufsichtigt und herausgegeben werden sollten und ob dafür die Anstellung eines Beamten nöthig sein würde? Hr. Müller bemerkte, daß ein Wächter noch nicht da, täglich aber Arbeiter auf dem Plage anwesend seien, deren einer die Aufsicht führen könnte. Hr. Wolff begnügte sich hiermit nicht, da die Arbeiter öfter wegschleichen und eine genaue Kontrolle über die Geräte somit nicht geführt werden könne. Er wünschte zu wissen, ob der Magistrat für die sichere Aufbewahrung der zu beschaffenden Gegenstände bürge?

Da ein Magistratsmitglied, welches die gewünschte Auskunft hätte geben können, noch nicht zugegen war, so stellte Hr. Banquier Vetsche einen Verlagsungsantrag bis zur nächsten Sitzung, womit sich die Versammlung einverstanden erklärte.

2. Es folgt die Feststellung des Etats der Wasserwerkstätte pro 1. April 1878/79, Referent Hr. Pfaffe. Der Etat schließt ab mit dem Betrage von 177,798.69 M., also einem Mehr von 1103.54 M. gegen das Jahr 1877/78 in Einnahme und Ausgabe. Der Referent bemerkt, daß auf den Kopf der Bevölkerung für Lieferung des Wassers für Privatbedarf als für die öffentlichen, als Fontainen, Kanalisationen u. c., ein Kostenbetrag von 1.33 M. käme, eine Summe, die in der That als sehr gering zu bezeichnen sei.

Hr. Fabrikant Größ wies auf die Nothwendigkeit hin, eine genaue Kontrolle über den Wasserbedarf und die Wassererverwendung in den einzelnen Haushaltungen und sonstigen gewerblichen Anlagen zu haben und bemerkt, daß er sich einen diesbezüglichen Antrag für später vorbehalte. Die Genehmigung des Etats wurde durch die Versammlung angelehrt.

3. Der vorgesezte Besetzungsetat pro 1. April 1878/79 wurde nach dem Referat des Hrn. Pfaffe ebenfalls genehmigt. Der Etat enthält u. A. eine Ausgabe für 42 im Laufe dieses Jahres anzulegende Laternen. Dieselben vertheilen sich folgendermaßen: Die Karlsstraße erhält 11, die Wernlichstraße 2, Ludwigstraße 11, der Hülberger Weg 7 und die Hofstraße 11 Laternen. Hr. Dr. Richter stellte den Antrag, dem Gasutorio die Beschaffung von Laternen für die Befreier Straße, Waderei, Zinkgassenstraße, westliche Lindenstraße vom Königstor bis zur Lindenstraße und die obere Wilhelmstraße zur Ermöglichung anheim zu geben. Auch dieser Antrag wurde von der Versammlung angenommen.

4. Hr. Maurermeister Müller erstattete den Bericht der Kommission, welche in Folge eines Beschlusses der Versammlung gewählt war, um sich über die Einrichtung des seiner Zeit in extenso beschriebenen Sonnenheims an Ort und Stelle zu unterrichten. In die Kommission war außer dem Referent Hr. Sanitätsrath Hillmann gewählt, welche beiden Herren in Begleitung des Hrn. Stadtbaurath zunächst in Leipzig die dortigen Einrichtungen besichtigten. Dies hielt die Kommission nicht für sonderlich empfehlenswerth und begab sich nach Heidelberg, woselbst sie die kleinsten als auch größten Einrichtungen in Begleitung des Vorsitzenden der dortigen Altiengeellschaft für das Abhjulwachen in Augen-

schein nehmen konnten. Es stellte sich heraus, daß die Kosten durchaus nicht so bedeutend seien, als man hier glaubte. Derselben belaufen sich für Abfahren einer Tonne sonnten, reducirte sich dieser Betrag auf die Hälfte. Ferner war die Beschaffung der Tonne nicht so häufig nöthig, als man seiner Zeit hier beabsichtigte. In den gewöhnlichen Hausständen, in denen man auf circa 8 Personen rechnet, ist nur alle 6—8 Tage eine Reinigung notwendig. Ferner hat man dort eine Einrichtung getroffen, die eine längere Benutzung derselben Tonne möglich macht, indem man je zwei derselben verbindet und so den zur Aufnahme bestimmten Raum erweitert. Der Bericht, dem der Referent nur einige Ergänzungen, ist in extenso an den Magistrat gelangt. Die Versammlung nahm hieron Kenntniß.

Lotterie.

Berlin, 23. Februar 1878. (Dne Gewähr.)

- Bei der heute beendigten Ziehung der 4. Klasse 157. königlich preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 450000 M auf Nr. 25117. 2 Gewinne zu 15000 M auf Nr. 22917 54064. 3 Gewinne zu 6000 M auf Nr. 10380 14455 43183. 50 Gewinne zu 3000 M auf Nr. 4724 5066 5154 7761 7762 7771 8755 12733 13714 14045 15058 17728 19989 21481 23311 25298 25655 27920 32099 35024 38146 39954 41673 42252 42827 43208 45300 47466 50821 51625 51742 53734 54889 55439 55690 56082 57714 59571 64643 65414 69154 69183 70424 73514 76717 88522 93004 94233 94382 94409. 49 Gewinne zu 1500 M auf Nr. 82 447 2110 3964 4886 7279 7729 8503 13893 16360 17744 18386 18743 24262 24548 25043 27359 29543 35251 35546 36296 36876 46627 52997 53434 56373 57633 57698 57709 58985 64535 65836 67769 68582 68584 72788 75338 76095 79097 79605 80263 81309 82374 83837 84257 86152 90303 91783 94120. 61 Gewinne zu 600 M auf Nr. 914 1710 3956 4141 5332 5605 7089 7442 12446 13191 15480 15556 15804 17745 18430 18638 21282 23328 23466 24585 25366 26356 27009 31431 32934 33397 38841 40003 40697 40727 49048 50799 50669 50687 52294 52387 52618 53211 54341 56769 60819 62844 63242 63810 64489 67713 70291 70315 73528 74239 74764 79249 79293 80003 80634 81837 85526 86223 87660 90265 94133.

Literarisches.

Brochhaus' Neues Conversations-Lexikon (dritte vollständig umgearbeitete Auflage, mit zahlreichen Karten und Abbildungen), dieses vor kurzem begonnene, durch seine Reichhaltigkeit, praktische Einrichtung und niedrigen Preis epochemachende Unternehmen, ist neuerdings um zwei Hefte, das vierte und fünfte, fortgeschritten und damit bis zum Artikel „Bathory“ gelangt. Die beiden Hefte enthalten wieder über 3200 Artikel. Ein artifizielles Verzeichnis bringen sie: Die Götter und Helden der griechischen Mythologie (Doppelblatt); zwei Tafeln Eisenbahn- und Straßenlokomotiven verschiedener Konstitution; eine Karte von Italien in Farbendruck (Doppelblatt) und auf zwei Tafeln die hauptsächlichsten Pferdeaffen. Dem Werke fernern geistlichen Fortgang wünschen, wiederholen wir, daß es verdient, sich in Jedermanns Händen zu befinden; der Preis von 30 Pfennig für das Heft ist ein geradezu staunenswerth billiger.

Die von Ernst Estein redigirte im Verlage von Joh. Fr. Hartnoch in Leipzig erscheinende „Deutsche Dichterhalle“ bringt in ihrer 4. Nummer folgenden interessanten Inhalt: Gedichte von Konrad von Weltwisch-Gastrow, Karl Woermann, Julius Hart, Helene von Hülsen, Ferdinand Meyer, Ralf van Berge, Werner Schönermark, Stephan Mikow. — Neue Gedichte von Hieronymus Kern. Besprochen von Albert Moeser. — Das Nibelungenlied. Von Franz Hirsch (Schluß). — Vermischtes. — Offener Sprechsaal. — Briefkasten. — Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß die „Deutsche Dichterhalle“ nicht nur den anerkanntesten Größen unserer Literatur, sondern auch solchen Dichtern und Schriftstellern von Talent offen steht, die einen Namen sich erst erwerben wollen.

Vermischtes.

— Auf eine, in verschiedenen Blättern aufgenommene „Defensitive Erklärung“, welcher eine Anpreisung „beispielslos billiger Mercurium-Waaren in Wien“ folgte, hatte ein Industrieller in Merano einem in Wien aufhältlichen Freund Auftrag gegeben, zur näheren Erforschung der Sachbewandnis das angegebene Verkaufslokal des Wiener Verkäufers aufzuwachen. Darauf hin hat der Auftraggeber die Antwort erhalten, daß es sich hier jedenfalls nur um eine Spekulation auf die Leichtgläubigkeit des Publikums handle. Erstlich hat der Gewandhändler durchaus nicht ein Verkaufslokal, sondern einen eher allem Andern ähnlichen Raum gefunden, in welchem einige Mercurium-Waaren die Antwort erhalten: In der Anfrage nach „Mercurium-Waaren“ die Waare, die, beiläufig bemerkt, kaum die Hälfte des selbst billigen Preises werth ist, nur deshalb nach dem Anlande verkaufe, weil die Küstenernung weit unwahrscheinlicher sei als beim Verkaufe in Wien oder näher dabei gelegenen Orte. Selbst die Polizei

sei auf das Treiben des Konfortiums aufmerksam gemacht worden, habe aber nicht eingegriffen vermocht, sondern mitleidig die Achseln gezuckt.

Dresden, 23. Februar. Gestern ward in der Albertvereins-Lotterie der erste Hauptgewinn: das silberne Tafelgeräthe (Werth 36,000 M) für die Nummer 193,590 gezogen. Der glückliche Gewinner ist ein Lehrer in Golgau an der Nordsee. Ein sonntlicher Zufall hat den neulich gezogenen 4. Hauptgewinn, das meißner Porzellanerz, wieder nach Meissen geführt; ein dort wohnender Loosinhaber — wir hören, ein Beamter der königl. Porzellanmanufaktur — hat es gewonnen.

Rom, 19. Februar. Die „Voce della Verita“ meldet eine Reihe von Einzelheiten über das Testament des verstorbenen Papstes, denen wir folgendes entnehmen: Das Testament Pius' IX. ist eigenhändig von ihm auf elf Blättern geschrieben und fand sich in einer Schublade seines Schreibzisches vor. Auf dem ersten dieser Blätter beginnt der Verstorbenen mit einer rührenden Anrufung der Dreieinigkeit, der Mutter Gottes und seiner Schutzheiligen, deren Beistand er für seine Lebensstunde anruft. Es folgen dann die bereits bekannten Bestimmungen über den Ort, an welchem er bestattet werden wünscht und über das zu legenden beabsichtigte Grabmal. Pius IX. hinterläßt sodann seine Bischofshut dem Seminario Romano und seine jumeist aus aeseitigen Büchern bestehende kleinere Bibliothek vermachet er dem von ihm bei der heiligen Stiege errichteten Dieners seiner Umgebung. Die ältesten und treffendsten seiner Mitglieder erhalten hierauf Legate und einige Prälaten und Mitglieder des heiligen Hofstaates verschiedene Antheile. Die von ihm befestigten Reliquien überweist er den beiden Episcopaten des Bistums und seines Saltriss. Es folgen weitere Vermächtnisse an die Bischofen und Kardinäle, denen er, sei es als Papst, sei es als Bischof oder Priester, näher kam. Die vatianische Basilika und jene von Lateran, die Kollegiatkirche von Santa Maria in Via Lata und die Kathedrale von Sinigaglia, Imola, Gaeta und endlich San Giacomo in Chili erhalten werthvolle Antheile. Es wird dann auch der Kardinal Simeoni, Merlet und Monaco la Valle gedacht, und nachdem er hierauf in mehreren der erwähnten elf Blätter besonders über sein Privatvermögen und die Güter des heiligen Stuhles verfügt, widmet er die letzten drei Blätter „seinen Monarchen und Fürsten, von welchen er im Laufe seines Pontifikats besondere Beweise kindlicher Abneigung und Anhänglichkeit erhielt.“

— (Was das Geschäft kostet.) Eine englische Zeitung macht folgende Mittheilungen über verschiedene bekannte englische und amerikanische Industrielle: Holloway zahlte jährlich mehr als 350,000 M für Anpreisung seiner Pillen; Wiles und Sohn geben jährlich 120,000 M für Annoncen aus; ebensoviele die Firma Rowland und Sohn zu Gunsten ihres Malassards und Dr. de Jongh für seinen Lebertropfen. Um die von ihnen konstruirten Betten bekannt zu machen, annoncierten Heel und Sohn jährlich für 70,000 M; der Schneider Nichols zahlte jährlich 60,000 M Annoncenstellen zu zahlen, und es giebt noch sehr viele Geschäftseute, die für das Geschäft eben so viel oder noch mehr ausgeben. Madame Tulland zahlte der Omnibusgesellschaft „Atlas“ monatlich gegen 1200 M dafür, daß sie ihre Beklamm an den Wagen anheften lassen darf. Alle aber übertrifft der Chemiker Humboldt in New-York, dessen Annoncen jährlich 1,200,000 M kosten. An einem Tage zahlte er für eine einzige Annoncen 9000 M. Während des Secessionskrieges, als die politischen Nachrichten von Prag in den Zeitungen für sich in Anspruch nahmen, hat Humboldt dem „New-York Herald“ für eine einzige Seite 12,000 M und wurde abgewiesen. Trotz dieser großen Unkosten muß es sich doch lohnen, denn Holloway ist mehr als zwanzigfache Millionär und alle oben genannten Leute sind reich wie Krösus.

Wetterbericht vom 25. Februar (8 Uhr Morgens).

Das Barometer ist fortwährend allgemein, besonders im südlichen Scandinavien gefallen. Die anhaltend westlichen Winde treten im Streifen von den Schetlands bis zum finnischen Ufen stark bis stürmisch, sonst fast überall leicht auf, mit größtentheils trübem und unverbändert mildem Wetter, nur in Lappland ist plötzlich wieder strenger Frost eingetreten. Saporanda meldet Nordlicht.

Sprechsaal.

„Um der Polizei-Vorschrift zu genügen und überhaupt aus Sinn für Reinlichkeit und Ordnung ist jeder Bürger verpflichtet, sein Trottoir und den vor seinem Hause liegenden Fahrweg rein zu erhalten. Um so willkommener wäre es daher, daß auch die städtischen Behörden dem entsprechend rein gehalten würden. So sieht zum Beispiel auf dem schmalen halperigen Fußstege der Moritzbrücke fortwährend vollhoher Schlamm, daß es kaum möglich ist, ungeachtet darüber hinzutreten; ja es passirte Einemder dieses gesehrt Vormittag darauf auszugehen grade in dem Augenblicke, als ein Wagen nebenbei vorüberfuhr, und ist es daher sehr zu verwundern, daß dierhalb noch kein Unfall durch Ueberfahren an dieser Stelle entstanden. Da nun wohl später die Brücke neu hergestellt und verbreitert werden soll, so wäre es mindestens doch wünschenswerth, daß bis zu diesem Zeitpunkt auf Reinlichkeit gesehen würde.“ Ein täglicher Pfannk.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
Donnerstag den 28. d. Mts. Abends 6 Uhr im Volkshaus-Saal Vortrag des Herrn Professor Dr. Kraus über: **Leben und Pflanzenleben.**
Eintrittsarten zu dieser Vorlesung zu 1. A sind in der Buchhandlung von **Schröder & Simon**, Marktplatz 23, zu haben; dieselben sind am Eingang des Saales abzugeben, während die Abnommensbillets vorzugehen sind.
Der Vorstand.

Aus Halle und Umgegend.
Civilstand. Meldung vom 23. Februar.
Aufgeboren: Der **Leinwandhändler** H. Döring und H. Trotha, Ackerstraße 3. — Der **Schmied** H. Jöring und E. Täger, Holzplatz 4.
Eheschließungen: Der **Schlosser** Ch. Hähnch und C. Hammelmann **Häfenstraße** 1. — Der **Schuhmacher** F. Häfke, Giebichenstein, und A. Pfund, Mittelstraße 14. — Der **Klempner** D. Biepracht gen. Jahn, Giebichenstein, und A. Burchardt, Giebichenstein 50.
Geboren: Dem **Polier** H. Barth ein S., Schmeerstraße 14. — Dem **Glasermeister** Th. Diebner ein S., Weidenplan 3 b. — Dem **Lehrer** E. Horkländer ein S., Weierstraße 35. — Dem **Restaurateur** R. Vinculus eine T., Schulberg 1. — Eine **unehel. T.**, Entb.-Inst. Eine **unehel. T.**, gr. Brauhausgasse 18. — Dem **Kesselschmied** C. Kaufmann ein S., Kuttelgasse 2.
Sterben: Der **Registrator** Franz Wilhelm Hempel, 52 J. 10 M. 5 T., Herzabkümung, Niemeperstraße 6. — Der **Buchbindermeister** Friedrich Gottlob Otto Henschel, 49 J. 5 M. 26 T., Lungenentzündung, Thorstraße 6. — Des **Zimmermanns** A. Lorenz Ehefrau Dorothee geb. Hinsdorf, 48 J. 10 M. 2 T., Tuberkulose der Lunge, Martins-

gasse 17. — Der **Arbeiter** Jakob Hägebarth, 61 J. 10 M. 14 T., Herzbeutelentzündung, Straßanfall. — Der **Barbier** Max Nitzsche, 25 J. 1 M. 20 T., Sticlfluß, Leipzigerstraße 46. — Des **Brenner** W. Driehy E. Karl, 9 M. 24 T., Darmentzündung, Schüllerhof 8.

Meldung vom 25. Februar.
Aufgeboren: Der **Lehrer** A. Betting und W. Schmidt, Ludwigsstraße 4a.
Eheschließungen: Der **Handarbeiter** F. Donath und W. verno. Wöhrich, gr. Schloßgasse 1. — Der **Barbier** F. Döfner, Simonsdorf, und A. Wöriger, am Kirchhof 7.
Geboren: Dem **Receptor** A. Lehmann ein S., gr. Klausstraße 28. — Dem **Rämmerei-Assistenten** W. Müller eine T., Herriettenstraße 3. — Der **Bergolber** D. Schatz eine T., Ludwigsstraße 1. — Dem **Handarbeiter** C. Kramer eine T., Königstraße 6. — Dem **Privatsecretär** F. Nellenbreder eine T., alt. Markt 28. — Dem **Maschinenbauer** Th. Bernsdorf eine T., Parz 47. — Dem **Handarbeiter** A. Winter ein S., Sophienstraße 1. — Dem **Fleischer** J. Bauersfeld ein S., Ludwigsstraße 6. — Dem **Handarbeiter** W. Banke ein S., Weidenplan 5. — Dem **Handelsmann** C. Lange ein S., Ephe 27. — Eine **unehel. T.**, Stadtkrankenhaus. — Eine **unehel. T.**, Entb.-Inst.
Sterben: Die **Wittwe** Rosine Günter geb. Strußel, 79 J. 10 M. 5 T., Schenkelhalbsbruch, Stadtkrankenhaus. — Des **Schneidermeisters** R. Großpfeiff ein S., Otto, 4 M. 12 T., Atrophie, Steg 8. — Eine **unehel. S.**, 7 M. 1 T., Atrophie, Mauerstraße 14. — Der **Brauer** Lorenz Emil Wagner 29 J. 9 M. 6 T., Meningitis, Hofenstraßenhaus. — Des **verh. Schneidermeisters** Fr. Herfurth S. Paul, 4 J. 3 M. 13 T., Diphtheritis, Weierstraße 4. — Ein **unehel. S.**, 24 T., Lebensschwäche, Entb.-Inst. — Des **Unvalids**

H. Herz Ehefrau Auguste geb. Reich, 38 J. 7 M. 3 T., Lungenentzündung, Feldstraße 10.

Bericht
des **Secretärs des Bürgervereins in Halle a/S.**
am 26. Februar 1878.
Preise mit Ausschluß der Courtagen.
Weizen 1000 Kilo, gemittelt 186-195 M., bester 198-204 M., feiner bis 213 M.
Korn 1000 Kilo, 150-158 M.
Gerste 100 Kilo, Landgerste geringe 174-186 M., bessere 189 bis 195 M., feine und Edelgerste 198-204 M.
Gerstentrog 50 Kilo, 14,50-15,25 M.
oat. 1000 Kilo, 141-156 M.
Pflanzensaat 1000 Kilo, Futtererbsen 165-168 M., Kocherbsen 189 bis 195 M., Victoria-Erbisen 180-204 M., Bohnen p. 50 Kilo 10-11 M., Linen p. 50 Kilo 10-13 M.
Kleint. 50 Kilo, 43-44 M.
Weizen, 100 Kilo, 156-159 M.
Mais 1000 Kilo, 156-162 M.
Lupinen 1000 Kilo, gelbe 126-129 M.
Kleint. 50 Kilo, Rothkeil 42-50 M., Weißkeil 40-45 M., f. Kleint. 60-95 M., G. Kleint. 21-23 M., Geparlete 18-19 M.
Dessaten 1000 Kilo, kl. Mohr 18-19 M.
Stark 50 Kilo, 22,50 M.
Spiritus 1100 Liter, vier-Prozente loco weichen, Kartoffel 51,50 M., Nüssen 50 M.
Malzme 50 Kilo, 5-5,50 M.
Futterweiz 50 Kilo, 7,75-8 M.
Weizen, 60 Kilo, Abwechslungen 5 M., Weizenklein 5,75 M.
Dinkel 50 Kilo, 7,30-7,80 M.
Gerste 50 Kilo, 3-3,25 M.
Stroh 50 Kilo, 2-2,25 M.
— Den 26. Februar 1878, 7 Uhr Morgens
Barometer: 27° 9,9".
Thermometer: + 4,0.
Wind: W.

Bekanntmachung.
In Gemäßheit des § 21 des Regulativs für die Erhebung der Grund- und Meßsteuer in dieser Stadt liegt die städtische Meßsteuer-Rolle für das I. Quartal I. 88 vom 1. März c. ab zur Einsicht der Steuerpflichtigen acht Tage in unserem Meßsteuer-Bureau während der Bureaustunden aus, was wir mit der Nachricht verbinden, daß die Steuerpflichtigen über solche Veranlagungen, welche in Folge Unklarheit, Erbschaft oder Herabsetzung des Meßzinses u. dergleichen erfolgt sind, durch besonderes Ausdrücken in Kenntnis gesetzt werden.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die Mitglieder der Gesellen-Krankenkasse der Schlosser, Feilenhauer, Sporer, Büchsen- und Bindenmacher, Schmiede, Messer-, Zeug-, Pfannen- und Kupferhämmer, Gärtler, Gelb-, Holz- und Zinnmacher, Klempner, Groß- und Kleinbäcker, Gold- und Silberarbeiter werden beauftragt, die Kassenlegung und Neuwahl der Ausschuss- und Vorstandmitglieder zu **Freitag den 1. März c. Abends 7 1/2 Uhr** in das Kommissionszimmer (ehemaliger Stadtvorstandssaal) des Rathhauses hierdurch eingeladen.
Halle, den 25. Februar 1878. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.
Das Sommer-Semester am königlichen pomologischen Institute zu Proslau in Schlesien beginnt Anfang April.
Anmeldungen zur Aufnahme haben unter Beibringung der Zeugnisse schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Direktor zu erfolgen. Derselbe ist auch bereit, auf portofreie Anfragen weitere Auskunft zu erteilen.
Proslau, im Februar 1878. **Der Direktor des königl. pomol. Instituts Stoll.**

Bekanntmachung.
Die erste diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts wird unter dem Vorsitz des hgl. Appellations-Gerichts-Raths Hrn. Hoff von Naumburg am 25. März c. ihren Anfang nehmen.
Der Zutritt zu derselben wird gegen Einlasskarten, welche bei unserm Gefängnis-Inspektor, Herrn Lindenstein, im Kreisgerichtsgebäude über den Hof weg, unentgeltlich verabreicht werden, gestattet und bleibt nur solchen unbediensteten Personen verweigert, welche mienach sind oder nicht im Vollgenusse der bürgerlichen Ehrenrechte sich befinden.
Halle a/S., den 21. Februar 1878. **Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.**

Submission.
Die Lieferung von 1045 Cubikmeter Knochentrümmern und 1 Million Hinzernarmen-Steine zum Neubau einer Kanalisation hierseits soll im Wege öffentlicher Submissionen vergeben werden. Offerten sind bis spätestens **Sonabend den 2. März c. Vormittags 11 Uhr** in meinem Bureau, Friedrichstraße 24, verpackt und portofrei abzugeben, wofür die Lieferungsbedingungen innerhalb der Bureaustunden zur Einsicht ausliegen.
Halle a/S., den 21. Februar 1878. **Königlicher Landbauamteiler von Tiedemann.**

Ein **Bauchschneider** von genügend praktischer und theoretischer Vorbildung wird für mein Bureau gewünscht. Wo? sagt die Exped. d. Z.
Ein **ordentlicher, junger Buchbinder-Gehülfe** findet dauernde Beschäftigung bei **F. Silgenfeldt** in Cönnern.
Lehrlings-Gesuch.
Herrn suche ich einen **Lehrling**.
Otto Herbst, Uhrmacher, Kleinmieden 7.
Malerlehrling
Sucht jetzt oder Darn **Th. Ehrhardt**, Steintor 5.
Unter annehmbaren Bedingungen wird von Herrn an ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Schlosser zu werden, in die Lehre gesucht von **T. O. Schubert**, Schulgasse 4.
Einen **Lehrling** sucht zu Darn **C. Hedler**, Klempnermeister.
Ein fleißiger **Gartenarbeiter** wird gesucht **Lindenstraße 11**.
Junge Mädchen, welche das **Schneidern** gründlich erlernen wollen, können sich melden **Graßweg 4, 1**.

Ein **Mädchen**, 14 1/2 Jahr alt, zur **Aufwartung** gesucht im **Cigarren-Geschäft**, gr. Klausstraße 8.
Ein **anständ. Mädchen** für Hausarbeit und Kinder 1. März gesucht gr. Steinstr. 7.
Drei **Mädchen** werden gesucht u. nachgewiesen. **F. Fleckinger**, H. Schlam 3.
Ein **Mann** empfiehlt sich als **Krankenschwäger** privatim oder in irgend eine Anstalt. Gefällige Anzeigen wolle man unter N. W. in der Exped. d. Bl. niederlegen.
Ein **ältere u. jung. Mädchen** b. **angesehener u. gut. Arzt** suchen noch 1. März Stellen d. Frau **Reparade**, gr. Schlam 10.
Ein **jung. anst. Mädchen** vom Lande, welches etwas **Schneidern** und **Webnähern** kann, sucht zum 1. April als Stuben- oder Hausmädchen Stellung. Zu erst. **Kapellengasse 5**.
Ein **anst. f. Mädchen** sucht sofort od. später Stelle bei einzeln. Leuten od. in einem Geschäft als **Verkaufserin** **Stroßhofspitze 1, part.**
E. einz. Person sucht **Wesoh** im **Waisenh. u. Schwestern** in u. o. Hause **Breitenstr. 4, 1**.
Anst. **Mädchen** m. 2-4 jähr. Alter, suchen 1. März u. 1. April Stelle d. **fr. Gutjahr**, H. Schloß 8. Dal. erh. **Kinderamtsch.** Hof. St.
Tücht. Köchin u. **Hausmädchen** erh. b. h. Weh. gute Stellen durch Frau **Abt.** **Herrenstr. 20**.
Tücht. **Mädchen** finden z. 1. April gute Stellen. Frau **Schimpf**, **Friedenplan 5**.

Ein **nicht zu junges Mädchen** vom Lande m. gut. Arbeit, in allem erf., im **Kochen, Waschen, Plätten** u. Nähen sucht z. 1. März e. Stelle **Friedenplan 5, 1**.

Zu vermieten
großer Laden mit Ladenstube zu Darn oder auch **losgleich gr. Berlin 13**. Näb. das. 1. Tr.
Die **zweite Etage (160 qm)** den 1. April zu beziehen **gr. Ulrichsstraße 5**.
2 hübsche Wohnungen, 150 u. 240 qm, in gesunder Lage zu vermieten. Näheres **Karlstraße 21a, 1**.
Gr. Berlin 18
ist eine **Parterre-Wohnung** für 160 Thaler zu vermieten.
Eine **Wohnung, Stube, zwei Kammern, Küche** und ein **Warenkeller**, ist sofort oder per 1. April zu vermieten **große Klausstraße 8, 1 Tr.**
3 Stuben, 2 Kammern, Küche mit allen Bequemlichkeiten, **Verletzte**, sofort od. 1. April zu beziehen **Brüderstraße 15**.
Laden
mit **Wohnung** zu vermieten, zum 1. April zu beziehen **gr. Klausstraße 11** im **Lebergesch.**
Gr. Berlin Nr. 12, II ist eine **berühmte** Wohnung **Herrn** oder **Wohnt** zu vermieten. Von 2-4 Uhr zu besichtigen.
Landwirthschaft 8/9 ist die **getheilte** größere Hälfte II. Etage **jetzt** zu vermieten und **Herrn** oder **später** zu beziehen. (S. 5622)
C. S. Weillkopf
Die 3. Etage **gr. Klausstraße 8** ist sofort oder 1. April zu vermieten.
Näheres das. im **Cigarren-Geschäft**.
Berkstatt
und **Wohnung** zum 1. April zu beziehen **Wedwigsstraße 1**.

Ein **Wohnung, Stube, 2 Kammern, Küche** und ein **Warenkeller**, ist sofort oder per 1. April vermieten **gr. Wallstraße 1, parterre**.
Wohnung zu 48 % zu dem **Weidenplan 7**.
Stube, K. u. Küche mit oder ohne **Verletzte** sind bis 1. April zu beziehen **Stienweg 42, 1**.
Eine **Wohnung** von 2 Stuben **nebst** **Zubehör** für 70 % zu dem **gr. Klausstr. 12**.
3 Stuben u. **Zubehör** billig zu dem **Brüderstraße 9, II**, **Engang H. Steinstraße**.
Fleischergasse 2 Stube u. **Kammer** an einz. Leute zu vermieten, 1. April bezugsbar. Näheres **gr. Steinstraße 59** im **Restaurant**.
fr. Wohnung, 2 St., 1 K., K. u. **Zubehör**, für 70 % zu vermieten **Wienauerstraße 7**.
Hofes Part., St., K., K., **Wäpfer** u. **Zubehör**, sofort o. 1. April zu beziehen, sehr **passend** für einen **Post** oder **Gesandten**. **Dal. e. Hof-Wohnung** 1. April zu beziehen. **Näb. d. Bäckermstr. Müller**, **Brüderstr.**
Wohnung für 65 % **Wörmlitzerstr. 8d**.
Wohnung für 56 % **Schülerhof 1**.
Wohnung f. 46 % **Hermannstr. 5**.
Ein **freundliches Logis**, Stube, K., K. mit **allem** **Zubehör**, zu vermieten. Zu erst. bei **Herrn Kaufmann Jahlberg**, **Stienweg 36**.
St., K., K., **Keller 34 %** **Unterplan 4**.
Zu der **Nähe des Marktes**, **Papfenstr. 6c**, **Saujad Nr. 1**, ist eine **Wohnung** für 90 % zu vermieten u. zum 1. April zu beziehen.
Eine **freundliche** **Wohnung**, **Del-Etage**, ist **billig** zu vermieten und am 1. October zu beziehen **Wühlweg 44**.
Eine **kleine** **Stube** zu vermieten von einer **einzeln** **Person** sofort oder 1. April zu beziehen **Parz 33**.
Eine **Wohnung** zu vermieten **Gebäude 23**.
St. u. K. zu 32 % **verm.** **Schiffstr. 6**.
2 **möblirte** **Stuben** mit **Kammern**, 18 und 15 A **pro** **Monat**, zu vermieten **H. Klausstraße 17**.
Möbl. H. Stube u. **K. Schulgasse 3a**.
Möbl. Stube und **Kammer** zu **billigen** **Preise** zu vermieten **große Ulrichsstraße 6**.
fröbl. möbl. St. u. K. an **einz. F. Trödel 4**.
Möbl. Wohnung H. **Brauhaus**, 21, 1.
fröbl. möbl. Wohnung nahe am **Waisenh.** zu vermieten **Mauerstraße 16, II**.
1 **fröbl. möbl. Stube** zum 15. März zu vermieten **Außenstraße 18**, **parterre**.
fr. möbl. Stube mit **gr. Schlafk.** sofort oder 1. April zu verm. **Sobottienstr. 7, II**.
Eine **möbl. Stube**, **fröbl.** und **nüßig** gelegen, p. 1. März zu vermieten. Näheres **Kleinmieden 7** im **Laden**.
Anst. Schlafstube **Mittelstr. 4, P. I. r.**
fröbl. Schlafstube mit **Koch** H. **Ulrichstr. 6, II**.
Eine **Beamtenfamilie** **sucht** in der **Nähe** der **Bahn** zum 1. April **Wohnung** zu ca. 300 A **Darn** erbeten **Waldenstraße 4**.
Kinderlose **Leute** suchen **Wohnung** zu 30 bis 40 % **Df. A. B. Exped. d. Bl. erb.**

FF Halescher Turn-Verein.
Montags und Donnerstags **Übung.**

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Expedition im Waisenhause. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhause.